

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfspealtene Zeile 15 Pfg., im Reklamentell 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirchdorf auf Plakats tafeln ausgehängt.

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Zusätz. Unterhaltungsblatt

Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition:
Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Der Krieg.

London, 23. Okt. W.-B. (Nichtamtlich)

Das Reuterbureau meldet aus Las Palmas: Der deutsche Dampfer Crefeld lief in Teneriffa ein mit Mannschaften von 13 britischen Dampfern an Bord, die der deutsche Kreuzer Karlsruhe in dem atlantischen Ozean versenkt hat. Die gesamte Tonnage der versenkten Dampfer beläuft sich auf 60000 Tonnen.

32 000 belgische Gefangene.

Berlin, 24. Okt. In Holland sollen jetzt, wie aus den Berichten hervorgeht, über 32 000 belgische Gefangene sein.

Calais erwartet die Belagerung.

Berlin, 24. Okt. Daß in Calais eine Belagerung erwartet wird, deutet die Nachricht der „Nationalzeitung“ an, nach der der Festungskommandant die polizeiliche und militärische Absperrung des Platzes angeordnet hat. Der Zivilbevölkerung ist eine Frist von sechs Tagen zum Verlassen des Festungsbereiches gestellt worden.

Die „Emden“

Berlin, 24. Okt. Einer „Lokalanzeiger“: Depesche auf Colombo zufolge hat der Deutsche Kreuzer „Emden“ der englischen Kauffahrteischiffahrt bisher einen Gesamtschaden von 40 Millionen Mark zugefügt.

Wirtschaftskrise in London.

Berlin, 24. Okt. In London beginnt sich in den letzten Tagen die ökonomische Krise, die durch den Krieg hervorgerufen ist, stark fühlbar zu machen. In wenigen Tagen sind nicht weniger als 5 Gesellschaften, die Eisenbahnunternehmungen in Amerika betreiben, in Konkurs geraten. Sie erklären, infolge der durch den Krieg hervorgerufenen Ausfälle

zur Einstellung ihrer Zahlungen veranlaßt zu sein.

Tsingtau.

Frankfurt a. M., 23. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Der „Frkf. Ztg.“ wird aus Rotterdam gemeldet: Die Festung Tsingtau ist von zwei japanischen Kriegsschiffen und dem englischen Linienschiff „Triumph“ bis heute ohne Erfolg beschossen worden. Am 14. Oktober wurde dabei das Oberdeck des „Triumph“ durch einen schweren Hauptgeschütztreffer durchschlagen. Das deutsche Kanonenboot „Jaguar“ ist leicht beschädigt worden.

Die kaiserlichen Oesterreicher.

Wien, 23. Okt. (W. B.) Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 23. Oktober mittags. Während gestern in der Schlacht südlich von Przemyśl hauptsächlich unsere gegen die feindlichen Stützpunkte entsandte schwere Artillerie das Wort hatte, entwickelte sich heute ein heftiger Kampf am unteren San, wo wir den Gegner an mehreren Punkten auf das westliche Ufer übergehen ließen, um ihn anzugreifen und schlagen zu können. Die übergegangenen russischen Kräfte sind bereits dicht an den Fuß gepreßt. Bei Jarzeze machten wir über tausend Gefangene. Teile unseres Heeres erschienen überraschend vor Zwangorod, schlugen 2 feindliche Divisionen und nahmen 3600 Russen gefangen, erbeuteten eine Fahne und fünf-

zehn Maschinengewehre. Bei der Rückkehr von einer erfolgreichen Aktion an der Sawa stieß unser Flussmonitor „Temps“ auf eine feindliche Mine und sank. Von der Besatzung wurden 33 Personen vermißt, die übrigen wurden gerettet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Generalmajor.

Englische Geharheit.

Konstantinopel, 23. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Wie der „Tanin“ erfährt, haben die Engländer in Afghanistan versucht, einen Aufstand hervorzurufen zu gunsten des Führers des Manghal-Stammes, Dschihadad, welcher im Jahre 1913 nach einem Aufstandsversuche nach Indien entflohen war. Dschihadad sei aber von seinem eigenen Stamme festgenommen und an den Emir ausgeliefert worden, der ihn hinrichten ließ.

Ein englisches Unterseeboot vermißt.

London, 23. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Die britische Admiralität gibt bekannt, daß das britische Unterseeboot „E. 3“ beträchtlich überfällig ist. Man befürchtet, daß es in der Nordsee gesunken ist.

Der Soldatenmangel in England.

Wien, 23. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Das „Neue Wiener Tageblatt“ schreibt: Nachdem die französische Regierung sich gebunden hat, keinen Sonderfrieden zu schließen, verlange jetzt ein Artikel der „Times“, daß Frankreich, auch wenn die Deutschen bis Bordeaux vordringen, die Waffen nicht niederlegen dürfe, bis England genug Soldaten habe und den Seekrieg beginne. (Wenn wird dies der Fall sein? Den Berichten nach ist ja schon Ueberschuß. Die Schriftstg.) Ebenso habe Rußland keine Eile, den Franzosen zu helfen. Rußland habe sich nach Disziplin geworfen, das es als Beute aussersehen habe. Jetzt spreche man davon, daß es den Krieg nach dem Muster von 1812 führen wolle. Frankreich dürfe jetzt schon ahnen, welche Rolle es mit seiner Gefühlspolitik neben England, Rußland und Japan spiele.

Aus dem Felde.

(Fortsetzung.)

..... den 20. Sept.

Beim Versuch unserer Kompanie, 400 Meter vor dem Waldrand einen Schützengraben des besten Schutzes wegen anzulegen, half der Major des Bataillons Ers. 6, dem wir zugeteilt und ein Infanterie-Schützengraben wird unsererseits ausgegeben, da wir einen Feuer von bekommen. Im Walde fanden wir 5 schwarze französische Soldaten, die wohl liegen gelassen waren. Sobald unsere Kompanie am Waldrand ankam, ca. 4 Uhr morgens, war ich als Offizierspatrouille mit 8 Freiwilligen meines Zuges nach vorgedrungen, zur Erkundung feindlicher Schützengräben, Drahthindernisse, Minen etc. Ich war dann zwei Tage und eine Nacht unterwegs und glaubte gute Meldungen gleich von Anfang an namentlich in ziehenden Beziehung eingekauft zu haben, das immer so aus dem Handgelenk, denn Karst gibt's des allgemeinen Mangels wegen nicht. Ich war mit meinen Leuten bis 120 Meter wohl an die Drahthindernisse ran und konnte die Lufschüsse hören. Unheimliches Gefühl war, wenn man durchs Gestrüpp lief; jetzt legt ein Kunde an und man weiß nicht, zielt er nun auf dich und es ist gleich los. Der war außerordentlich stark besetzt und auf seinem Platze lag ein Außenposten von Kolossale Schützengräben, gedeckter Schützengraben, teilweise übereinander oder im Waldrand Meter zurück. Im letzteren Falle waren dann Unterholz und die Hochstämme gelichtet,

um Schuttsfeld zu haben. Die Franzosen können in Terrainsausnutzung uns noch viel beibringen, dagegen sind die Schützengräben selbst sehr einfache Gräben, knietief und mit hoher Gewehrauflage. Aus einigen vorgelagerten Gräben konnten wir noch die letzten Rothosen ausrücken sehen, die haben noch ihre alte bunte Uniform! für uns unbezahlbar. So ist ein Irrtum nur nachts möglich und es passiert leider nur zu oft, daß dieser Irrtum dann eintritt. Auf dem Plateau stand dann feindliche leichte und schwere Artillerie und die schossen gut, nur gut war auch, daß die Geschosswirkung nicht so gut wie bei uns ist, sonst — Das prasselte nur immer auf unserer Seite in den Bäumen. Kein Wunder auch, daß die Franzosen gut schossen, denn das Gelände war ihr Artillerie-Schießplatz und auf jeder Wegegabel, Brücke oder sonstigem markanten Geländepunkt waren sie eingeschossen.

Wir haben da das Duden und Schleichen gelernt und unserm Feldgrau verdankt mancher sein Leben. Auch gab es Leute in den rückliegenden Dörfern, die durch Lichtsignale und alle mögliche Art uns schädigten. Es ist ihnen aber auch heimgeleuchtet worden, das bewiesen allabendlich die Feuerscheine abgebrannter und brennender Dörfer, die wir passierten. Wurscht wider Wurscht, bei uns hatten die Kerle außerdem auch nicht schlecht gehaust. Es tat einem nur in der Seele leid, wenn man so mutterfeelen allein vorn lag und sehen mußte, wie unsere Schwere wohl das infolge des großen dazwischenliegenden Waldes von zu kurz schoß. Man druckte ordentlich mit, wenn so'n Ding von uns angefaßt kam, um es quasi noch ein „lütjes deeten“

weiterzuschieben, aber — hautsch wieder zu kurz. Mit der Zeit wurde das Gott sei Dank besser und die Lufschüsse sahen. Ja, das war ein Spaß! Sieh ihm Saures! — Dann waren für kurze Zeit die betreffenden Teile des Schützengrabens leer. Aber wollten wir ran, dan war über Nacht alles wieder besetzt. Die Erkundungen am Nordhang des waren meine Haupttätigkeit; aber dann ging's auch einmal gegen vor. Dort war alles besetzt vom Feind, vor allem wimmelten die Weinberge von Infanterie und die Höhen waren mit Artillerie gespickt.

Am letzten Erkundungsmorgen (9. 9.) lag ich wieder am Nordhang des mit meinen Getreuen und bedauerte die feindlichen Stellungen und Drahthindernisse — wir waren morgens um 6 Uhr bis auf 20 Meter an das erste Drahthindernis herangekommen, lagen muckchenstill in einer Bodensenkung — in der Absicht, da die feindlichen Stellungen verlassen schienen, die Hindernisse zu zerschneiden. Im letzten Augenblick bemerkte ich da durchs Glas, daß die Dinger doch wieder besetzt waren, obwohl unsere Artilleriegeschosse kurz vorher immer dreingepfeffert hatten. Ich gebe dem neben mir liegenden Gefreiten noch das Glas, daß die Dinger doch wieder besetzt denn die Leute wollten nicht glauben. Da kommt auch einer meiner Leute, der „lange Theodor“, den ich mit einer Meldung zum Major zurückgeschickt hatte, der sagt mir, Major hätte geäußert, wir sollten nicht den ganzen Tag draussen liegen — es war 2 Uhr nachmittags geworden. Ich gebe Befehl: langsam und vorsichtig einzeln zurückzuziehen. Nachten nun die Franzosen uns spitz bekommen

haben, durch das Rankommen des langen Theodor, kurzum wir kriegen Feuer und eben der Gefreite M., dem ichs Glas noch gereicht und gewarnt hatte, vorsichtig zu sein, da die Franzosen auf uns anzulegen schienen, bekommt 100 Meter hinter mir (ich war bis zuletzt beobachtend liegen geblieben), soweit war er getrocknet und wollte dann halb aufgerichtet den schützenden Wald erreichen, zwei Schüsse — einen Kniegeschuß und einen Hüftenschuß. An letzterem ist er leider beim Rücktransport gestorben. Es war mein bester Mann und ich wollte ihn zur Unteroffizier-Beförderung vorschlagen. Er stammt aus und ist verheiratet. Die Leute waren dadurch, daß es bislang so gut gegangen war, unvorsichtig geworden. Wäre M. bis zuletzt getrocknet, so lebte er womöglich heute noch. Ich war sehr gekniet und habe mir Vorwürfe gemacht — aber so ist der Krieg. Vielleicht könntest Du R. R., mal an die Frau schreiben und den Hergang wiedergeben. Ich habe zu wenig Zeit und Kriegs auch wohl nicht so fertig wie Du. Er war städtischer Maurerpolier und liegt in in Feindesland begraben, sehr wahrscheinlich auf dem dortigen Friedhof. Zwei seiner Kameraden haben ihn, obwohl sie schon im schützenden Walde waren, und von Infanterie-Offizieren zurückgehalten wurden, aus dem feindlichen Feuer geholt (der „lange Theodor“ war natürlich der eine). Als etwas Ruhe war, bin ich als letzter (1/2 Stunde blieb ich noch vorn) nachgetrocknet und wurde freudig begrüßt, da sie dachten, ich wäre auch hinüber. Selbst M., der Treue, hatte sich bei seinem Abtransport besorgt geäußert, er möchte doch wissen, wies mir ergangen wäre. Am Abend

und seine drei kleinen Kinder anderwärts untergebracht waren. Ohne daß er eine Ahnung davon hatte, war also sein Familienstand längst in Trümmer gegangen.

Darmstädter Landsturm II

aus dem Mainzer Journal entnommen.

Der Landsturm rückt an; ja den kennen alle schon: er ist vom Darmstädter Landsturm das zweite Bataillon.
Schon vor mehr als 100 Jahren Mainzer Landsturm genannt.
Der im Kampf mit Bonaparte dem Albini unterstand.
Die alten Mainzer Lande schicken freudig ins Gewehr.
Drei Mannen aus dem Ried und von der Bergstraße her.
Von der Mainspitze kommen sie, vom Gersprenztal;
Mit den Odenwäldern sind es ganze Tausend an der Zahl.
Der Landsturmmann ist ein wackerer Soldat,
Nur wenn er statt des Mantels auch 'ne Wolle hat.
Er fürchtet, wenn es gilt, daß er für Haus und Heimat steht.
Keinen Franzmann, Russen, Briten, selbst den Tod und Teufel nicht,
Und rücken wir aus, ja dann merken alle schon,
Er ist vom Darmstädter Landsturm das zweite Bataillon.
Hoch zu Roß die Offiziere, Musketen und Spielzeug vor,
Und ganz vorne an der Spitze der gestrenge Herr Major.
Und sehn sie uns marschieren so in festem Schritt und Tritt,
Dann ziehen wohl die Gassenhufen jubelnd neben mit;
Mancher Bürger bleibt begeistert noch am Straßenrande stehn:
„Sagt mal, habt ihr denn solch stramme alte Jungen schon gesehen?“
My.

Obiges Gedicht wurde uns von einem Freunde unseres Blattes zur Verfügung gestellt. Das hier im Gedicht verherrlichte 2. Bataillon untersteht dem Kommando des hiesiger hier garnisonierenden Herrn Majors Goldmann; es befinden sich in demselben außerdem eine ganze Reihe Homburger.

Tages-Neuigkeiten.

Halle a. d. S. 23. Okt. Der Saalezeitung zufolge finden Ermittlungen statt, ob der in Magdeburg gefangen gefesselte Kommandant von Lüttich, General Lehmann identisch sei mit einem nach 1870 desertierten Feldwebel Heinrich Lehmann aus Herzberg im Regierungsbezirk Merseburg. Ein wachhabender Soldat, ein Mitglied der Herzberger Familie Lehmann, sprach infolge außerordentlicher Ähnlichkeit mit seinen Familienmitgliedern diese Vermutung aus, der jetzt die Behörden nachgehen.

Hohenheim, 23. Okt. (Priv.-Tel.) Von den Instrumenten der Erdbebenwarte wurde heute Morgen ein sehr starkes Fernbeben aufgezeichnet. Der Herd liegt in einer Entfernung von etwa 12 200 Kilometer, wahrscheinlich im Großen Ozean Inselwelt. Um 7 Uhr 32 Min. 22 Sek. trafen hier die ersten Vorläuferwellen ein. Die stärksten Ausschläge erfolgten um 8 Uhr 41 Min. Die Aufzeichnungen der Bebenwellen dauerten über zwei Stunden.

Berlin, 23. Okt. Im Maschinenraum der Firma F. W. Borchard in der Franzö-

sischen Straße ereignete sich heute früh kurz nach 7 Uhr ein größerer Unfall dadurch, daß an der im Keller aufgestellten Kältemaschine aus bisher unaufgeklärter Ursache große Mengen Kohlenäure ausströmten. Der Maschinist Ost wurde, als gegen 8 Uhr ein anderer Angestellter den Keller betreten wollte, tot aufgefunden; sieben Mann der sofort alarmierten Feuerwehr wurden durch die Gase betäubt und wurden bewußtlos nach dem Krankenhause gebracht.

Reutlingen (Württemberg), 23. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Laut amtlicher Bescheinigung hat der Verlag des Reutlinger Generalanzeigers durch seine Aufmunterungs- und Aufklärungsarbeit in den letzten Tagen der hiesigen Reichsbanknebenstellen über 30 000 Mark Gold zugeführt. Im Hinblick auf die Einwohnerzahl der Stadt Reutlingen von 30 000 Seelen ist dies ein äußerst erheblicher Betrag.

Lissabon, 23. Okt. (Nichtamtlich.) In Portugal sind mehrere Fälle von Lungenpest festgestellt worden.

Kriegs-Merlei.

Antwerpen und Baedeker. In Baedekers Belgien und Holland findet sich, wie man der Vossischen Zeitung schreibt, über das jetzt deutsche Antwerpen das folgende Urteil: „Antwerpen, der Hauptwaffenplatz Belgiens, ist seit 1859 durch General Brialmont u. a. zu einer der stärksten Festungen Europas ausgebaut worden. Eine große Zahl vorgegebener Forts sowie ein starker Hauptwall von 18 Kilometer Länge verteidigen die Stadt und Schelde. Ein Teil der Umgebung kann unter Wasser gesetzt werden. Antwerpen hat die Bestimmung, dem belgischen Heere als Stützpunkt zu dienen, wenn dieses dem Gegner zu weichen gezwungen wäre. Man berechnet die Stärke der zur Durchführung einer Belagerung notwendigen Heeresmacht auf 260 000 Mann und die zur Aushungerung des Platzes notwendige Frist auf mindestens ein Jahr.“ Man sieht: auch Baedeker muß in diesem Kriege umlernen.

Telegramme.

Oesterreichischer Tagesbericht.
Wien, 24. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 23. Okt.: Die starken serbischen und montenegrinischen Kräfte, welche i. Z. über die von Truppen entblößten südöstlichen Grenzpfähle im östlichen Bosnien eingedrungen waren und die einheimische muslimanische Bevölkerung auch mit einer gillgellofen Horde von plündernden u. mordenden Freischaren heimgejagt haben, sind am 22. Oktober, nach 3tägigen erbitterten Kämpfen im Raume beiderseits der Straße Mokra-Ragatica geschlagen und zu eiligem Rückzug gezwungen worden. Die Details des Treffens, in welchem unsere Truppen unvergleichlich tapfer gekämpft und den Gegner aus mehreren hintereinander gelegenen befestigten Stellungen mit dem Bajonett geworfen haben, werden wegen den im Zuge befindlichen weiteren Aktionen der nächsten Berichterstattung vorbehalten.

gez. Potiorek, Feldzeugmeister.
Hochverräter.

Kolmar, 24. Okt. (W. B. Nichtamtlich.) Das Kriegsgericht hat gegen den Privatgelehrten Dr. Eugen Kühnemann aus Mülhausen i. E. die Unterfuchungshaft wegen Hochverrats verhängt. Er scheint dringend verdächtig, während des gegenwärtigen Krieges in die Presse neutraler Staaten Artikel lanciert zu haben, durch welche die neutralen Staaten veranlaßt werden sollten, gegen Deutschland und seinen Verbündeten die Waffen zu ergreifen und Elsaß-Lothringen vom deutschen Reich loszureißen.

Preise der Backwaren

zu Bad Homburg v. d. H.
vom 17. Okt. 1914 bis einschließlich 30. Okt. 1914.

Namen der Bäcker	Ge- wicht Pfd.	I. Sorte Pfd.	II. Sorte Pfd.	III. Sorte Pfd.	Für 3 Pfd. Mischbrot Wasser- weck Gramm
I. Stadtbz. Homburg					
Becker, Fritz	3 1/2	58	54	50	40
Bernhard, Jakob	1 1/2	58	54	50	40
Bray, Wilhelm	3 1/2	—	54	50	40
Falk, Ernst	3 1/4	60	54	50	40
Fischer, Adolf	3 1/4	58	54	50	35
Förder, Wilhelm	3 1/2	58	54	50	35
Haas, Hermann	3 1/2	—	54	50	40
Hackel Louis Wwe.	3 1/2	58	54	50	40
Himmelreich, Ars.	3	—	54	50	35
Köfner, Louis	3 1/4	58	54	50	40
Köfner, Peter	3 1/2	—	54	50	40
Muttersbach, Heinrich	3	54	—	50	30
Nöll, Heinrich	3 1/2	60	54	50	40
Rothschild, Leo	3 1/2	58	54	50	35
Ruopp, Johann Georg	3 1/2	—	54	50	35
See, Leonhardt	3 1/2	58	54	50	40
Schäfer, Jacob	3 1/2	58	54	50	40
Tag, Heinrich	3 1/2	58	54	50	35
Weiden, Rudolf	3 1/4	58	54	50	40
Wiel, Wilhelm	3 1/4	58	54	50	35
Zurbach, Heinrich	3 1/2	—	54	—	—
2. Stadtbz. Kirdorf.					
Becker, Karl Johann	3	—	54	50	30
Becker, Valent. Th.	3	—	54	50	30
Benfeld, Karl Friedr.	3	60	54	50	45
Denfeld, Karl Franz	3 1/4	—	54	50	—
Ettlinger, Julius	3 1/4	—	54	50	—
Hett Johann Lorenz	3 1/4	—	54	50	—
Krämer, Georg	3 1/4	—	54	50	35
III. Stadtbz. Bad Homburg.					
Becker, Joseph, 2. S.	3 1/2 Pfd.	54 Pfd.	3. S. 3 1/2 Pfd.	50 Pfd.	3 1/4 Pfd. Schlüchtern 58 Pfd.
Milchbröckchen	40 Gr.	3 Pfd.	Wasserweck	50 Gr.	3 Pfd.
Consum-Verein, Schlüchtern	1840 Gr.	L. S.	60 Pfd.	—	—
Weissbrot	1350 Gr.	50 Pfd.	—	—	—
Nehren, Jacob Nachf.,	1800 Gr.	Roggenbrot	58 Pfd.	—	—
Schade u. Filigrabe.	1700 Gr.	Ostbafen hell	60 Pfd.	—	—
1700 Gr. Ostbafen dunkel	1. 58 Pfd.	1700 Gr. Ostbafen dunkel	II 56 Pfd.	—	—
Stürz, Wilhelm, Schwarzbrot	1500 Gramm	56 Pfd.	—	—	—

Bad Homburg v. d. Höhe, 21. Okt. 1914.
Polizei-Verwaltung.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, den 25. Oktober
Abends 8 Uhr.

- Choral: Sollt ich meinem Gott nicht singen
- Ouverture z. Op. Der Freischütz Weber
- Lied d. Sandmännchen und Abendsegen a. d. Oper Hänsel und Gretel Humperdink
- Harfenständchen Oelschlegel
- Die Herrn Konzertmeister Meyer, Müller und Frau Pfeiffer.
- Ungarische Rhapsodi Nr. 3 Liszt
- Intermezzo sinfonica a. d. G. Mascagni
- Cavalleria Rusticana Dierig
- Auf der Wacht Marsch Laukier
- Durch Nacht zum Licht.

Montag, den 26. Oktober, kein Konzert.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
Am 20. Sonntag nach Trinitatis, den 25. Okt. vorm. 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen.
Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Pfarrer Wenzel. (Luc. 18, 1—8)
Abends 8 1/2 Uhr: im Kirchenaal 1: Vortrag des Herrn Pfarrers Dr. Busch über: „Der Krieg und das Weisungswort.“
Mittwoch abends 8 Uhr 30 Min. im Kirchenaal 3: Kirchliche Gemeinschaft.
Dienstag, d. 27. und Donnerstag, d. 29. Okt. abends 8 Uhr 10 Min.:
Kriegsgebetstunde.
Im Anschluß an die Donnerstagsstunde Feiert des heil. Abendmahls.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.
Am 20. Sonntag nach Trinitatis den 25. Okt. vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel.
Mittwoch abends 8 Uhr 10 Min.:
Kriegsgebetstunde.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg.

Sonntag, den 25. Oktober 1914.
Vorm. 6 1/2 und 8 Uhr heil. Messe.
Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
Vorm. 11 1/2 Uhr heil. Messe.
Nachm. 2 Uhr Bittandacht.
Abends 8 Uhr: Rosenkranzandacht.
Während der Woche früh 7 Uhr hl. Messe.
Jeden abend 8 Uhr Rosenkranzandacht.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirdorf.

Sonntag, den 25. Oktober 1914.
Vorm. 7 Uhr heil. Messe.
Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr Andacht.
Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.
Jeden Tag abends 8 Uhr: **Bitt-Andachten** für die im Felde stehenden Krieger.

Christliche Versammlung. Elisenbethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8 1/2—9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Evangel. Jünglings- und Männerverein Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.
Sonntag, 25. Oktober. Mittags 1 Uhr: Trommler- u. Pfeifchor am Sanatorium Baumarkt. Mittags 3 Uhr: Antreten der Jugendwehrabteilung und des Trommel- und Pfeifchors am Vereinslokal zum Abmarsch zur gemeinsamen Versammlung der gesamten Homburger Jugendwehr.
Abends 8 Uhr: Vereinsabend **Kriegsmittteilungen.** Gebetsvereinigung.
Montag, 26. Okt. abends 8 Uhr: Turnen
Mittwoch, 28. Okt. abends 8 Uhr: Trommler und Pfeiferstunde.
Freitag, 30. Okt. abends 9 Uhr: Posaunenstunde im Pfarrhause 1.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Bad Homburg vor der Höhe.

In der Zeit vom 12. Okt. bis 17. Okt. wurden von 169 erkrankten und erwerbsunfähigen Kassenmitgliedern 154 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 10 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 5 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpflegt. Für gleiche Zeit wurden ausgezahlt: Mark 1 46,58 Krankengeld, 298 — M. Unterstützung an 3 Wöchnerinnen, und für 1 Sterbefall M. 100.— Mitgliederstand 304 männlich 3121 weibl. Summa 6166.

Ueberraschend schnelle Heilerfolge

werden mit den ultra violetten Strahlen der künstlichen Höhensonne bei Rheumatismus, Neurasthenie, Ischias, Bleichsucht, Blutarmut, Bronchialkatarrh, Hautausschlägen, Basedowsche Krankheit, Kahlköpfigkeit, Haarausfall und Hautgefäßerweiterungen (rote Nase) u. schwer heilenden Wunden, erzielt.
Behandlung nur nach ärztlicher Ueberweisung.

Bestrahlungs-Institut „Höhen-Sonne“

Lange Meile 5 E. Stinner Telefon Nr. 10
(1 Minute von Haltestelle Gasanstalt.)

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung: Völkig, zeitweise leichte Niederschläge, Temperatur un-
geändert, südwestliche Winde.

Eicheln

Können nur noch bis Montag, den 26. Oktober, im Marktlaubenge-
bäude angenommen werden.
Bad Homburg v. d. H., 24. Okt. 1914
4438
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 26. Okt. 1914, vormittags 9 Uhr, versteigere ich im Überbieten:
3 Etagen, Saemaschine, 1 Grupper, 3 Pflüge, darunter 1 Schaufelpflug, 1 Pferdegeschirr, 1 Schleifstein
öffentlich meistbietend gegen gleichbare Zahlung. (4438)
Sammelplatz am Ausgange von Oberrieden am Homburger Weg
Bad Homburg v. d. H., 24. Okt. 1914.
Engelbrecht, Gerichtsvollzieher.

Suche in guter Lage eine große 2 Zimmerwohnung
n. geräum. Manfard, ev. 3 Zimm.
eine Mans. Küche und allem Zub.
Frau Hofmeister: Willmann
4199
Briandstraße 40.

Bekanntmachung.

Die Prüfung und Abnahme elektrischer Installationen wird vom 1. Januar n. Js. dem hiesigen Elektrizitäts-Werk A.-G. unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs übertragen und wird ge-
bührenfrei erfolgen. Für die etwa erforderliche Wiederholung einer Ab-
nahme ist das Elektrizitätswerk A.-G. jedoch berechtigt, vom ausführenden
Installateur eine Gebühr nach folgenden Sätzen zu erheben:

Für Installationen	bis 100 M	Anlagekosten	5 M
"	von 100 bis 500 M	"	10 M
"	"	500 bis 1000 M	15 M
"	"	1000 bis 2500 M	20 M
"	"	über 2500 M	25 M

Bad Homburg v. d. H., den 19. Oktober 1914. 4431

Städt. Bauverwaltung.

Färberei, chemische Waschanstalt
gegründet 1867
J. Küchel
Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331.
Schöne Ausführung, schnelle Bedienung
Mässige Preise.
1519

Krieg an den Grenzen
Frieden im Lande!
Handel und Wandel müssen
wieder aufleben, sollen in
Deutschland nicht die grössten
wirtschaftlichen Schäden er-
stehen. Deshalb ist jetzt die
Lösung für jeden Geschäftsmann
produzieren u. inserieren
genau so, als ob wir in Friedens-
zeiten lebten.
2 Zimmerwohnung 4381 zu vermieten
Dietzheimerstraße 20.
2 Zimterwohnung mit Zubehör per 1. Nov. zu ver-
mieten. Saalburgstraße 53. 4153



Am 29. September starb den Heldentod fürs Vaterland unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel, Schwager, Nefte u. Cousin

Peter Ettlinger

Füß.-Reg. von Gersdorff Nr. 80, 10. Komp.

im 21. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Familie Julius Ettlinger.

(4410)

Gesangverein Geselligkeit Bad Homburg v. d. H.



Im Kampf fürs Vaterland starb den Heldentod unser treues Mitglied

Herr Heinrich Weil

Füß.-Reg. 80, 12. Komp.

im Alter von 23 Jahren.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bad Homburg v. d. H., 24. Okt. 1914.

4420

Der Vorstand.

Turnverein Vorwärts E. V.



Den Heldentod fürs Vaterland starb auf Frankreichs Erde im Sturmangriff bei Cernay unser langjähriges Mitglied

Georg Nehme,

Reservist im Infanterie-Regiment von Gersdorff (Kurhess. Nr. 80) 10. Kompagnie

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Turnrat.

4427

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis unseres innigstgeliebten Söhnchens

Heiny

auch für die reichen Blumenpenden, insbesondere den verwundeten Kameraden im Lazarett „Zur Neuen Brücke“, sprechen wir hiermit herzlichsten Dank aus.

Familie Karl Gehner
Familie H. Wiegand.

Bad Homburg v. d. H., 24. Okt. 1914

4432

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt,

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück

zu haben bei:

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.,

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 83 1/2,



Vorteilhaftes Angebot

in

Kinder-Stiefeln und Schuhen

Halbschuhe 18/21 M — 70

Schnürstiefel 18/21 M 1.—

Dhrepantoffel warm 22/29 M — 80

Gordpartoffel 30/35 M 1.—

Kamelhaarstoffs. 18/21 M 1.—

" 22/24 M 1.30

" 25/29 M 1.80

" 30/35 M 2.30

Schnürstiefel 20/22 M 2.50

" 22/24 M 3.—

" 25/26 M 3.50

" 27/30 M 3.75

" 31/35 M 4.25

Schuhlager

von

Karl Bidel

Rind'sche Stiftsgasse 20

2 gute Theaterplätze

(Sperrsitze) abzugeben.

4422 Wilhelm Reinhard jr.

Wer verkauft eine gebr.

Zimmertür? (Ungefähr

1,98 m hoch und 0,86 m breit)

Off. unter J. G. 4410 postlag.

Bad Homburg. 4418

Wer beaufsichtigt täglich die

Schulaufgaben eines

Tertianers? Offerten mit Preis u.

R. 4426 an die Exped. ds. Bl.

Kanarienhähne

billig zu verkaufen.

4419 Schmidtgasse 3.

In kaufen gesucht

ca. 3 Zentner

Canada-Reinetten

1. Qualität zu welchem Preise? Off.

unter S 434 an die Exped. d. Bl.

Ein junger

sauberer Bursche

gesucht. Pfaffenbach. 4435

Schneider-Lehrling

gesucht 4423

Ferdinand Lebeau,

Louisenstrasse 83 1/2.

Gesucht ein nicht zu junges,

ordentliches Dienst-

mädchen für Zimmer- und

Haushalt 4430

Ferdinandsstrasse 2.

Möblierte Zimmer

zu vermieten. 4421a

Bäckerei Heinrich Röll,

Louisenstrasse 28.

Großes schönes Zimmer

und 1 kleines Zimmer, möbliert, zu

vermieten. 4425

Höfstrasse 32, I. St.

Vaterländischer Frauenverein.

An freiwilligen Spenden sind bei der hiesigen landgräfl. hess. concess. Landesbank weiter eingegangen:

Von Ungenannt 2. Rate	M 500.—
Vom Homburger Tierischverein 3. Rate	150.—
Von L. R. für Oktober 1914	25.—
" Frau Mottan	20.—
	Mark 695.—

Mit den bereits eingegangenen

Summa Mark 34,351.56

Wir danken den edlen Spendern aufs herzlichste und bitten dringend darum, uns noch mit weiteren Gaben zu unterstützen, um uns die Pflege und die Fürsorge für die Männer, die für das Vaterland ihr Leben einsetzen, zu ermöglichen. Jede, auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen. Wir bitten, die Spenden bei der landgräfl. hess. concess. Landesbank hiersebst einzuzahlen.

Bad Homburg v. d. H., den 23. Okt. 1914.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins
R. v. Marg.

Homburger Freiwillige Feuerwehr.

Zu der Montag, den 26. Oktober 1914, nachmittags 4 1/2 Uhr vor dem Kurhausgebäude abzuhalten

Befichtigung

sowie zu der am gleichen Tage nachmittags 6 Uhr stattfindenden

Haupt-Versammlung

im Saale „Zum Römer“ laden wir die Kameraden der Reserve unseres Corps freundlichst ein.

4411

Der Verwaltungsrat.

Im Schweizerhof

finden morgen die bekannten Vorstellungen
H. Martin.

Bekanntmachung.

Das stellvertretende Generalkommando XVIII. Armee-corps benötigt noch eine große Anzahl von

Kraftwagenführern.

Nicht mehr dienstpflichtige, kriegsfreiwillige Kraftwagenführer wollen sich bis zum 27. Oktober 1914 schriftlich oder mündlich beim Bezirkskommando unter Vorlage ihrer Papiere melden.

Höchst a. M., den 23. Oktober 1914

Königliches Bezirkskommando.

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

" " Kirdorferstrasse 40. "

Sonntag, den 25. Oktober, mittags 4 und abends 8 Uhr:

Der grosse colorierte Kriegsfilm

Unter Vulkanen

sowie das übrige Schlagerprogramm.

In der Einlage: Indianerdrama.

Zurückgekehrt

Veterinärat Sahner

Kgl. Kreistierarzt.

4433

Sammelmappe für Kriegsberichte.



Bei dem starken Interesse für die jetzt zur Ausgabe kommenden Nummern des „Taunusboten“ die in vielen Familien gesammelt werden, haben wir für unsere Abonnenten eine

äusserst prakt. Sammelmappe

mit patentierter Selbstbindevorrichtung in geschmackvollem, dauerhaftem Pappeinband anfertigen lassen, die wir in Folge grösseren Absatzes zu dem billigen Preis von

Mark 1.50

abgeben können.

Geschäftsstelle des „Taunusboten.“

Lehrstellenvermittlung des Homburger Gewerbe-Vereins.

Wir wollen auch in diesem Jahre die Lehrstellenvermittlung wieder aufnehmen und eruchen Gewerbetreibende, die Lehrlinge suchen, und Lehrlinge, die Stellen suchen, ihre Anmeldungen an Herrn H. Kahle, Höfstrasse 18 zu richten.

Der Vorstand.

Gammushote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Der Tannushote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Somburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Tannushotes wird in Somburg und Rirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Dem Tannushote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mittellungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Luftige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

Zweites Blatt.

Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein.

Ein Mann mit einem vornehmen und stolzen Namen; ein Baron Stefan Szilay, hatte die Leitung der „Unterungarischen Schiffahrtsgesellschaft“ übernommen, und eigentlich eines glänzenden Banketts, das er in einem der ersten Hotels Wien seinen Altionnen gab, hatte er geradezu märchenhafte Zukunftspläne entwickelt. Zuerst sollte man mit der Verfrachtung des süngarischen Getreidelegens beginnen, dann allmählich den ganzen Getreidehandel in die Hände der Gesellschaft bringen, und das würde von allein dazu führen, das Fruchland selbst in Besitz zu nehmen. Millionen und Millionen seien da zu erwerben; aber freilich, man dürfe im Anfang nicht knausern. Vor allem müsse man auf Herstellung eines entsprechenden schwimmenden Materials Bedacht nehmen. Und da empfahl Herr Baron Szilay, die Schiffe in Ungarn bauen zu lassen, damit man den ungarischen Patriotismus nicht vor den Kopf stoße, sondern ihn im Gegenteil den eigenen Zwecken dienstbar mache.

Niemand leuchtete das so überzeugend ein wie Franz Jagerbed, und er zeichnete und zeichnete einen Wechsel um den andern, so oft Herr Baron Szilay schrieb. Es fiel ihm nicht ein, selbst einmal in Ungarn nachzusehen, denn er hatte ja in Wien so viel zu tun, und die Reise nach Pest war ihm viel zu beschwerlich. Nur einmal wollte er hinunterfahren, zu dem großen Eröffnungsbankett, das auf der neu-

erbauten „Hungaria“ selbst stattfinden sollte, und zu dem nach des Barons Mitteilungen die Spitzen der Behörden der ungarischen Hauptstadt zur Erscheinung zugesagt hatten.

Schon im Mai hätte dieses Bankett stattfinden sollen, aber kurz vor dem anberaumten Tage hatte er geschrieben, daß es verschoben werden müsse, da noch das Verwaltungsgebäude nicht ganz fertig sei. Und dann war überhaupt kein Brief mehr gekommen, und als sich Franz Jagerbed endlich doch zu einer Reise nach Ungarn entschloß, da mußte er die niederschmetternde Erfahrung machen, daß er einem Betrüger zum Opfer gefallen war.

Wohl war bei den Behörden ein Geschäftsunternehmen „Unterungarische Schiffahrtsgesellschaft“ angemeldet; aber über diese Anmeldung hinaus war nichts geschehen. Von den Dampfern, die der junge Jagerbed schon im Geiste auf den majestätischen Fluten des Stromes hatte schwimmen gesehen, war auch nicht eine Platte vorhanden, und auf dem Blake, wo die großen Frachtmagazine, Getreidespeicher und Verwaltungsgebäude hätten stehen sollen, wuchsen zwischen Weidenbüscheln die silbergrauen Reiter ihre großen Meister hatten. Von dem Herrn Baron Szilay aber war so wenig in Pest zu finden, wie von alledem, was er vorgab, gemacht zu haben. Vor zwei Monaten schon hatte er die Stadt verlassen, und nun wußte man kein Sterbenswörtchen mehr von ihm.

Wie Franz Jagerbed von Ofen-Pest wieder nach Wien zurückgekommen war, wußte er selbst nicht. Was draußen an dem rollenden Wagen vorüberflog, sah er nicht, was die

Menschen zu ihm sagten, hörte er nicht, denn das geschah nur mechanisch. Seine ganze Seele füllte nur eins aus: der Zusammenbruch des Hauses Jagerbed, den er verschuldet. Nahezu eine halbe Million Gulden hatte er diesem Betrüger in den Rachen geworfen, dumm, blödsinnig dumm, und auch nicht ein Kreuzer war von dieser ungeheuren Summe mehr zu retten. Nun war die Herrlichkeit des stolzen Schiffmeisterhauses an der Donau zu Ende, zu Ende auch sein eigenes, glänzendes Leben. Denn daß er in den Kreisen, in denen er bisher verkehrt hatte, nur als der reiche Schiffmeistersohn geachtet wurde, und daß man vor dem verarmten die Türen schließen werde, darüber gab er sich keiner Täuschung hin. Er sah überhaupt jetzt auf einmal klar, schrecklich klar, um sich sowohl, wie in sich. Und sah er dort nur Trümmer, so in sich nur Mutlosigkeit und Verzweiflung und die gänzliche Unfähigkeit, auf den Trümmern ein neues bescheidenes Dasein zu gründen.

Das Schrecklichste aber waren ihm zwei harte graue Augen, die er mit dem Ausdruck tödlichen Hasses und unfähiger und unerträglicher Verachtung immerfort auf sich gerichtet fühlte: die Augen der Großmutter. Vor diesen Augen erbebt sein ganzes Wesen, vor ihnen schnürte sich sein Herz in so wahn sinniger Angst zusammen, daß ihm der kalte Schweiß aus allen Poren brach, und diese Augen waren es auch gewesen, die ihn, nachdem er dem Vater alles geschrieben und seine Verzeihung erbitten, demütig als für einen Toten erbettelt hatte, in den Prater hinuntertrieben, immer weiter und weiter bis dorthin, wo der Donaukanal in den Hauptstrom einmündet. Wie er

war, watete er in den Strom hinaus, nur den rechten Arm mit der Pistole vor sich hingestreckt. Und als er spürte, wie die Wasser ihn zu heben suchten, wandte er die Mündung gegen die Schläfe und drückte los. Noch einmal sah er die furchtbaren grauen Augen vor sich, groß und entsetzlich starr, dann wischten die Wellen mit nassen Armen darüber und löschten sie aus.

Als Jagerbed den Brief seines Sohnes gelesen hatte, war er zusammengebrochen wie ein morscher Baum, den ein jäher Sturmstoß mit eiserner Faust knickt. So groß war das Unglück, daß kein Wort des Jammers über seine Lippen kam, daß er nicht einmal einen Vorwurf gegen seinen unfeligen Sohn zu erheben imstande war. Wohl eine Stunde sah er, immerzu auf den Brief starrend, den er in der kaltgewordenen Hand hielt, unfähig, etwas anderes zu denken als: „Jetzt ist alles aus, alles aus!“ Ununterbrochen klangen ihm diese Worte im Ohre, und er nickte dazu. Endlich erhob er sich, und schwankend, wie ein Trunkener, ging er zu seiner Mutter und reichte ihr stumm den Brief.

Und die alte Frau las und las. Aschfahl wurde dabei ihr Gesicht, und dann sah sie wie zu Stein erstarrt, und ihre grauen Augen waren farblos wie die einer Toten.

Dann kamen endlich ein paar Worte über ihre blutleeren, schmalen Lippen, Worte so hart und klanglos im Ton, wie wenn man auf Holz schlägt: „Laß mich allein. Ich komme später zu Dir!“

Gehorsam erhob sich Herr Florian Jagerbed und verließ schwankend das Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten.

persil

das selbsttätige Waschmittel

Bleicht und desinfiziert. Garantiert unschädlich.

Jugendwehr.

Der Ernst der Zeit erfordert die Anspannung aller Kräfte der Nation. Die Söhne unseres Vaterlandes stehen draußen unter den Waffen, sie kämpfen mit Heldenmut zur Verteidigung unserer höchsten nationalen Güter. Auch an die deutsche Jugend ergeht der Ruf des Vaterlandes, sie soll sich zusammenschließen und ihre Kraft stählen, um das Festzuhalten, was unsere Brüder jetzt auf dem Schlachtfelde opferfreudig erkämpfen.

Die jungen Männer aller Stände vom vollendeten 16. bis zum 20. Lebensjahr aus Somburg (einschließlich Stadtteil Rirdorf,) welche der zu gründenden Somburger Jugendwehr beitreten wollen, werden eingeladen am

Sonntag, den 25. ds. Monats, nachm. 3 1/2 Uhr auf dem freien Platz an der Herrngasse anzutreten.

Soweit dieselben organisierten Jugendvereinen angehören, erfolgt der Aufmarsch unter Leitung ihrer Führer.

Ueber die Ausbildung in der Jugendwehr werden den jungen Wehrleuten besondere Ausweise ausgestellt, die ihnen zu ihrem Fortkommen, insbesondere beim späteren Eintritt in das Heer oder die Marine von Nutzen sein werden.

Die Übungen werden so gelegt, daß eine Störung des bürgerlichen Berufs vermieden wird.

Diese staatliche Jugendwehr kennt keine Unterschiede der Partei, des Glaubens und des Standes.

Die Ausbildung erfolgt nach militärischen Gesichtspunkten, aber ohne Waffen.

Wir hegen das Vertrauen zu unserer Jugend, daß sie gerne und mit frischem Mut diesen vaterländischen Ehrendienst übernehmen wird, um auf der Wacht zu stehen, für des Vaterlandes Sicherheit, Ehre u. Größe.

Bad Somburg v. d. H., den 22. Okt. 1914.

Der Ortsausschuß für Jugendpflege.

Feigen, Zimmerling, Kern.



Ant. Happel

approbierter Kammerjäger Oberursel i. L., Marktstraße 2.

Telefon 56 empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode wie Ratten, Mäusen, Wanzen, Käfern etc. Übernahme von ganzen Häusern im Abonnement. Zimmer werden gereinigt von 2 Mark an. 3294

Gute Ekbirnen

abzugeben per Pfund 10 Pfg. 4239 Muthbachstraße 13.

Nachhilfe

u. Beaufsichtigung der häusl. Schularbeiten für Realschüler H. Thielecke, 4367 Elisabethenstraße 17 I.

Einige tüchtige

Sattler

per sofort gegen hohen Lohn gesucht

Federsabrik Gebr. Meierint, Bonames. 4417

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, auch werden Vorhänge gespannt.

Wäscherei E. Martin, Thomasstraße 10. 813

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

17

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuer- u. einbruchssicheren Stahlkammer.

Wohnungs-Anzeiger.

Villa in Gonzenheim

Homburgerstraße 63
moderne 4 Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden-Zimmer, Bad, 3 Verandas, Gas und elektrisch Licht, Garten u. für sofort zu vermieten. Zu erfr. **J. Fuld**, Louisenstr. 26/4073a Telefon 515.

Landvilla

10 räumig zu vermieten evtl. verkäuflich. 3597a
Gonzenheim, Kirchstraße 13, I.

1 Wohnung

von 7 Zimmern, eine von 10 Zimmern je 2 Mans., Bad etc., eingerichtet mit Zentralheizung, elektr. Licht und Gas preiswert zu vermieten. Näh. mit Plan unter E. M. 77. 4129a

Neu hergerichtete

5 Zimmerwohnung,
Bad und Zubehör zu vermieten.
Karl Lepper, Hofmaler
3451a Dorotheenstraße 14.

5 Zimmer Wohnung
Höfstraße 11, II. billig zu vermieten, mit Bad elektr. Licht. Zu erfragen III St. 3992a

4 Parterrezimmer
in guter Lage mit Zubehör sind preiswert sofort oder später aufs Jahr zu vermieten. Wo? Zu erfr. in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 3831a.

Sofort zu vermieten:
4 Zimmerwohnung
mit Küche und 2 Mansarden
Ferdinandstr. 23 p.
3671a Näheres Hotel Metropole.

Gymnasiumstraße 418a
Schöne 4 Zimmerwohnung
mit Bad und sonstigem Zubehör, großer Garten, für sofort in Alstermiete zu vermieten. Zu erfragen **J. Fuld**, Louisenstraße 26.

Abgeschlossene 1. Etage
einer Villa, pr. freier Wohnlage, 4 Zimmer, Bad und allem Zubehör sofort oder später an ruhige Leute preiswert zu vermieten. 3499a Brendelstraße 32.

1. Stock, 3717a
schöne 4 Zimmerwohnung Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert sofort preiswert zu vermieten. Näheres **Ferdinandstr. 7**, II.

1 Wohnung
von 4 Zimmern, Mansarde etc. mit Dampfheizung an ruhige Familie zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes u. 4130a.

Eine schöne große
Wohnung
im ersten Stock, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten 4216a
Louisenstraße 101,
Haus Wöbelauer

4 Zimmer-Wohnung
zu vermieten, Elektr. Licht u. Gas, evtl. kann Hausverwaltung mit übernommen werden, bei billiger Miete. Schiffe B. 77 an die Expedition dieses Blattes. 4330a

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Bad, Siedeschluß, Gas und elektrischer Anlage, Bleichplatz und allem Zubehör ist im Hause Saalburgstraße 72 per 1. Januar 1915 preiswert zu vermieten. Näheres bei: **Peter Kofler**, 4175a Rindische Stifftgasse 13.

3-5 Zimmerwohnung
mit Balkon I. St. u. allem Zubehör sofort zu vermieten. 3866a
Promenade 15.

Schöne Wohnung

im 3. Stock, 4 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht nebst Zubehör an ruhige Leute per 1. Januar 1915 zu vermieten. 4018a
Dietigheimerstraße 17.

Eine schöne
4 Zimmerwohnung
mit Zubehör sofort zu vermieten. 4404a
Ferdinandsanlage 5, I.

4 Zimmerwohnung
im 1. Stock, mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 4111a
Louisenstraße 103.

In meinem Hause Thomasstr. 3 ist der Laden

mit großem Keller nebst kleiner Wohnung, Zimmer und Küche, wo seit Jahren ein Friseurgeschäft mit gutem Erfolge betrieben wurde, per 1. Januar 1915 ganz oder geteilt anderweitig zu vermieten. (4159a)
Christ. Ernst, Schuhmachermeister.

Schöne
3 Zimmerwohnung
abgeschl. Vorplatz, Mansarde evtl. auch 2 Mansarden und allem Zubehör sofort zu vermieten. 4115a
Elisabethenstraße 38.

Am Mühlberg 33
schöne 3 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen 4391a
Louisenstraße 43.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, elektrisch Licht sofort zu vermieten. 3757a
Näheres **Frankfurterstr. 37/10**
Ober-Eschbach
Baumaterialiengeschäft.

Schöne
drei Zimmerwohnung
mit großem Gartenanteil, gleich od. später zu vermieten. 3576a
Gonzenheim
Frankfurterlandstr. 36.

Schöne 4296a
3 Zimmerwohnung
mit Bad und sonstigem Zubehör mit einer evtl. 2 Mansarden sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gonzenheim**, Höfstraße 2.

3 Zimmerwohnung 4296a
mit Zubehör, elektr. Licht, im 1. St. per 1. Nov. oder später zu vermieten. **J. Kerber**, Glucksteinweg 18

3 Zimmerwohnung
mit Küche und Keller im 3. Stock an ruhige Leute per sofort zu vermieten. Louisenstraße 50. 4273a

3 Zimmerwohnung
nebst Küche und Zubehör; 1 Zimmerwohnung nebst Küche und Zubehör im Hause Wallstraße 27 per sofort zu vermieten. Näheres bei 4233a) **Josef Braun** Höfstr. 15

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör per 1. Januar 1915 zu vermieten. Gas und elektr. Licht. 4158a
Löwengasse 9.

3 Zimmer-Wohnung
neu hergerichtet per sofort zu vermieten. 3924a
Josef Kern, Schuhlager.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten. 3939a
Rathausgasse 5.

3 Zimmerwohnung
im Seitenbau, 1. St., zu vermieten 4172a) **Löwengasse 11a.**

3 Zimmer-Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten. 3892a
Neue Mauerstraße 3.

Louisenstraße 70

3 Zimmer-Wohnung
im Gartenhaus parterre, mit Bad, Veranda, Gas, Elektrisch Licht und sonstigem Zubehör zu vermieten. 3923a
Näheres daselbst I. St.

3 Zimmerwohnung
mit abgeschlossenem Vorplatz und allem Zubehör per sofort zu vermieten. 3491a
Kirdorf Stedterweg 14.

Dornholzhausen.
Schöne 3 Zimmerwohnung
in freier gesunder Lage, mit Gartenanteil und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. **E. Karwath**, 3798a
Wallenierstraße.

Große
3 Zimmerwohnung
mit Balkon, Gas und elektr. Licht im ersten Stock billig zu vermieten. Näheres bei **Louis Stern**, Louisenstraße 42. 4012a

Schöne
3 Zimmerwohnung
im 1. Stock der Neuzeit entsprechend, mit etwas Garten sofort od. später zu vermieten. Näheres:
Lange Meile 3 part.
am Rondell. 3615a

Neuhergerichtete
3 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör sofort zu verm. 3644a
Stichelsfeldstraße 3.

Moderne
3 Zimmerwohnung
mit Bad, Veranda, Mansarde, I. St. wegen Sterbefall sofort oder später zu vermieten. 3911a
Dietigheimerstraße 24.

In Gonzenheim
Hauptstraße 14, Haltestelle der Elektr.
2 u. 3 Zimmerwohnung
mit Bad und Balkon, freie Aussicht sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft daselbst im Laden. 3298a

2-3 Zimmerwohnung
per sofort oder später mit allem Zubehör an ruhige Leute zu verm. 4110a
Obergasse 4.

Kleine Wohnung
zu vermieten. 2 bis 3 Zimmer mit allem Zubehör im Vorderhaus. **Obergasse 18. bei Ott.** 3966a

Schöne
2-3 Zimmerwohnung
zu vermieten 4398a
Dorotheenstraße 34.

3 Zimmerwohnung
zu vermieten. 4372a
Wallstraße 22.

Eine schöne
2 Zimmerwohnung
abgeschlossenem Vorplatz mit Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten. 3752a
Wallstraße 33.

Schöne
2 Zimmerwohnung
2 gut möblierte freundliche Zimmer zu vermieten. 3697a
Theodor Jäger, Malermeister
Am Schloß.

Eine freundliche
2 Zimmerwohnung
mit Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten; passend für junges Ehepaar. Preis 300 Mark. 3970a
Glucksteinweg 39.

Schöne
2 Zimmerwohnung
mit Zubehör, abgeschlossenem Vorplatz, Gas, elektrisches Licht u. an ruhige Leute zu vermieten. 3458a
Louisenstraße 43.

Eine 2 Zimmerwohnung
mit Bad und Zubehör sofort zu vermieten. 3788a
Karl Lepper, Hofmaler.

Eine geräumige
2 Zimmerwohnung
mit Küche im Hinterhaus sofort zu vermieten. 3998a
Haingasse 9.

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten. 4280a
Mühlberg 9.

2 Zimmer
Mansarde und Küche, mit Gas und Wasser per 1. November zu vermieten. 4046a
Waisenhausstraße 8.

2 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im Hinterbau an ruhige Leute: sof. zu vermieten. 3460a
Höfstraße 32.

Eine Wohnung
2 große Zimmer, Küche und Zubehör, Wasser, elektr. Licht für 200 M jährlich vom 1. Nov. ab zu verm. Kirdorfer Landstraße 49.
Daselbst 1 einzelnes Zimmer abzugeben. 4368a

Schöne
2 Zimmerwohnung
mit Gas und Wasser sofort zu vermieten. 4017a
Näheres **Burggasse 11.**

Eine 2 Zimmerwohnung
und Küche mit Zubehör im Seitenbau an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 3473a.

2 Zimmer, Küche u. Laden
sofort zu vermieten. 3977a
Obergasse 3.

Im Gonzenheimer Villenviertel sind
2 möbl. od. unmöbl. Zimmer
dauernd abzugeben. Offert. an die Expedition ds. Bl. u. D. 3432a.

2 Zimmerwohnung
und 2 Mansarden zu vermieten. 3927a
Hinter den Rahmen 26.

2 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten. Daselbst ist ein möbl. Zimmer abzugeben. **Glucksteinweg 26.** 3910a
Alexander Gög.

Möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. Zentralheizung, elektr. Licht 4396a
Promenade 35.

Ein schön
möbl. heizb. Zimmer
zu vermieten. 4377a
Höfstraße 44.

Sehr schönes, großes
gut möbl. Zimmer
mit Balkon sofort billig zu vermieten. **H. Kleindienst**, 4075a
Louisenstr. 94, II. Telefon 782

1 Zimmer u. Wohnküche
per sofort zu vermieten. 3902a
Schöne Aussicht 22, Hinterhaus
Näheres daselbst Hinterhaus, I. St.

Eine kleine Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten. 3705a
Haingasse 12.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 4267a
Löwengasse 5, II.

Freundliche Wohnung
im Hinterhaus sofort zu vermieten. 3859a
Höfstraße 11.

Möbl. Mansardenzimmer
(heizbar) billig zu vermieten. 4260a
Mühlberg 23.

1 große und 1 kleine
2 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten. 3794a
Dietigheimer Straße 13.

Wegen Wegzug

preiswert zu verkaufen: Vorder- und Hinterhaus am Mühlberg mit hübschem Garten. 3462a
Näheres **J. Fuld**, Louisenstraße.

Schöne Wohnung
mit Balkon im 1. Stock (auch zu Bürozwecken) sofort zu verm. 4222a
Louisenstraße 84a.

Kleine Wohnung 3047a
zu vermieten. **Obergasse 2.**

Wohnung und Zimmer
möbl. od. unmöbl. auch aufs Jahr zu vermieten. 3638a
Ferdinandsplatz 14

Möblierte Zimmer
zu vermieten, mit und ohne Pension. 4204a
Louisenstraße 98.

Einfach und gut
möbliertes Zimmer
zu vermieten. 4206a
Höfstraße 11, III

2 Zimmer mit Küche
sofort zu vermieten. 3478a
Thomasstraße 6.

Gr. möbl. Zimmer
in kleiner Familie ohne Kinder an Dauermieter. 3826a
Ferdinandsplatz 20, II.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 3949a
Gymnasiumstraße 14 part.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. 3390a
Elisabethenstraße 1.

1 Zimmer und Küche
zu vermieten, möbliert oder unmöbliert. 4206a
Mühlberg 23.

2 Zimmer mit Küche
und allem Zubehör im 1. Stock fort zu vermieten. 3532a
Louisenstraße 61 1/2.

Möblierte Stube
neu hergerichtet, an Fräulein oder auch jungen Herrn zu vermieten. Zu erfragen 3840a
Schmidgasse 5, I. St.

Möblierte Zimmer
zu vermieten. 3797a
Elisabethenstraße 24.

Gut und einfach
möblierte Zimmer
zu vermieten. 3796a
Elisabethenstraße 32.

Kleine Wohnung
im 2. Stock an ruhige Leute zu vermieten. 4133a
Louisenstraße 68.

2 kleine Zimmer
ineinandergehend, mit separatem Eingang, im ersten Stock sofort zu vermieten. Louisenstraße 44. (4068a)

Zu vermieten
Laden, 3 und 2 Zimmer-Wohnung 3696a
Louisenstraße 74.

Wohnung im 1. Stock, evtl. 2 Zimmer, möbl. auch 3 Zimmer nebst Balkon möbl. oder auch unmöbl. zu vermieten für sofort oder auch vom 1. Januar. Näh. Aust. in F. Schid's Buchh.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör für sofort zu vermieten gesucht. Off. mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. u. F. 3390.